

Indiana Tribune.

Taglicher und Sonntagsausgabe.

Seite 162 Delaware St.

Indianapolis, Ind., 10 März 1883.

Der Erfinder des Dampfschiffes.

Der Staat Pennsylvania hat vorige Woche eine Statue Robert Fulton's im Gedächtnis-Halle im Capitole zu Washington errichten lassen und hierdurch einen weit verbreiteten Freihumus neu hervorgerufen. Fulton hat das Dampfschiff verbessert, das erste Dampfschiff auf dem Hudson gebaut, sonstige wichtige Erfindungen gemacht, aber der Erfinder des Dampfschiffes ist er nicht. In Betracht seiner Person ist noch der weitere Freihum bemerkenswert, doch er vielfach für einen New Yorker gehalten wird, während er tatsächlich 1765 zu Little-Britain, Lancaster Co., Pennsylvanien geboren ist.

Der Erfinder des Dampfschiffes ist John Fitch. Dieser hochbegabte, aber schon bei Lebzeiten verhöhnte und verherrigte Mann ist in South-Windham, Pa., geboren und hatte bereits im Jahre 1784, also 23 Jahre früher, als Fulton's Dampfschiff "Clermont" in New York vom Stapel lief, das Modell zu einem Dampfschiff vollendet. Er legte sein Modell der wissenschaftlichen Gesellschaft in Philadelphia vor, dasselbe erzeugte Bewunderung, und die angehörenden Mitglieder der genannten Gesellschaft befürworteten einen Fitch an den Kongress gerichteten Gesuch um Bevollmächtigung der zu dem Bau eines Dampfschiffes erforderlichen Mittel. Es gelang ihm nicht, den Kongress für sein Projekt zu interessieren, doch schossen endlich reiche Privatleute in Philadelphia ein Capital zusammen, welches sie dem Fitch zur Verfügung stellten. Nunnehr baute derselbe ein Dampfschiff nach seinem Modell und unternahm am 1. Mai 1787 mit demselben die erste Probefahrt auf dem Delaware. Die von ihm konstruierte Dampfmaschine entsprach bereits in der Hauptsache bei den Maschinen für Dampfschiffe noch heute angewandten Prinzipien, litt aber an dem Mangel, daß die Innenvand des Zylinders nicht völlig glatt hergestellt waren, und daß daher das Piston nicht direkt genug schloß. Dies verursachte den Verlust eines großen Theils des in den Zylinder eingeschlossenen Dampfes, und in Folge dessen erreichte Fitch nur eine Geschwindigkeit seines Schiffes von drei Meilen in der Stunde. Fitch erkannte den Fehler sofort, es schaffte ihm aber die Mittel zur Anhaftung eines festen Zylinders. Durch wiederholte Verbesserung des Zylinders und Rostens gelang es ihm schließlich, die Geschwindigkeit des Schiffes auf 8 Meilen in der Stunde zu bringen. Fitch nannte das Boot "Perseverance", und dasselbe machte seit 1788 regelmäßige Fahrten auf dem Delaware.

So befriedigend das Experiment ausfielen war, so gelang es doch Fitch nicht, seine Freunde zur Gewähr weiterer Mittel zu veranlassen, mit denen er ein noch weit leistungsfähigeres Schiff herstellen wollte. Die damalige Zeit glaubte noch nicht daran, daß die Dampfschiffe zu einer großen Rolle im Verkehrswesen befreuen sei. Fitch glaubte, in Paris die Mittel zum Bau weiterer Schiffe erhalten zu können und schuf sein Modell an einen ihm befreundeten Amerikaner, der sich damals in der französischen Hauptstadt aufhielt. Hier sah Fulton das Modell; er war schon damals ein berühmter Mechaniker, verfehlte viel mit James Watt und war von diesem in die neuesten Verbesserungen der Dampfmaschine eingeweiht worden. Fulton mag die Idee, ein Dampfschiff zu bauen, schon gehabt haben, ehe ihm Fitch's Modell vor Augen kam, eine bestimmte Gestalt hat dieses erst durch den Anblick und das Studium des Modells gefunden. Fulton's erste Versuche auf der Seine gelangen nur sehr unvollständig, auch er fand bestimmt im Anfangen wenig Glauben an dem Werth seiner Erfindung, wurde von Napoleon als ein Charlatan bezeichnet, und erst im Jahre 1807 brachte er in New York, von dem Kanzler Livingston mit Gold unterstüzt, mit Beihilfe des Schiffbaumeisters Brown sein erstes Dampfschiff zu Stande. Der "Clermont", der erste Dampfer auf dem Hudson, legte fünf Meilen in der Stunde zurück, erlangte mitin nicht annähernd die Geschwindigkeit, welche so viele Jahre früher die "Perseverance" auf dem Delaware erreicht hatte. Als Fulton seinen Triumph feierte, waren Fitch und sein Dampfschiff bereits vergessen. Der wirkliche Erfinder des Dampfschiffes lebte in den dürfstesten Verhältnissen und starb einsam und unbekannt in Kentucky. Er hatte sich in den letzten Jahren seines Lebens an den Opiumgenuss gewöhnt, und eine zu große Dosis dieser narkotischen Stoffes war die unmittelbare Ursache seines Todes.

Aus Lincoln's Leben.

Der General Charles A. Dahlgreen ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten in New York. Er ist ein Bruder des bekannten amerikanischen Seemanns John A. Dahlgreen, der in Bürgerkriege Kriegs-Admiral unserer Kriegsflotte war, die schweren Bombenbeschüsse — Dahlgreen guns — erfand und eine wirtschaftliche Bewaffnung der Kanonenboote mit 12—24-pfündigen Haubitzen schuf, welche Schrapnells und Kartätschen waren. Sein Ausbruch der Rebellion war John Dahlgreen Kommandeur des Kriegshafens bei Washington, übernahm im Juli 1862 den Oberbefehl über das südabulante Flottengeschwader und beschäftigte noch den Tod des Admirals Foote — 1863 — die vor Charleston stationirte Flotte. Charles G. Dahlgreen war vor dem

Kriege einer der reichsten Plantagenbesitzer im Staate Mississippi. Er diente als General in der Armee der Konföderierten, verlor im Kriege sein ganzes Vermögen und betreibt zur Zeit eine unbedeutende adolsatorische Praxis in New York. Der General hielt die ersten Tage einen Zug aus Lincoln's Leben mit, der seiner Sicherung nach noch nie im Drude erschien ist. Mein Bruder war eng mit Lincoln befreundet. Unmittelbar nach der Übernahme Lee's befand sich mein Bruder in Lincoln's Arbeitszimmer im Weißen Hause, und der Letztere war gerade im Begriff, sich die Hände zu waschen, um sich zum Mittagessen zu degeben. Da trat der Kriegssecretar Stanton erregt in's Zimmer und meldete dem Präsidenten, er habe soeben eine Depeche des Inhalts empfangen, daß Hale Thompson im Begriffe sei, sich in Portland, Me., nach England einzufinden.

"Ich denke, — fuhr Stanton fort, — ich veranlaßte telegraphisch die sofortige Verhaftung Thompson's." — "Warum, mein Freund?" — entgegnete Lincoln, — "ich denke, es ist besser, wir lassen ihn laufen." — "Aber, Herr Präsident, Thompson war einer der Leiter der Rebellion; wenn wir die Haupter nicht bestrafen, wie sollen wir den Uebrigen gegenüber verfahren?" — "Und trotzdem ist es besser, wir lassen ihn laufen." — sagte Lincoln. Stanton verließ erregt das Zimmer, und Lincoln wandte sich an den Admiral: "Dahl, Sie werden sich über meine Entscheidung ebensfalls wundern, aber Gott ist mein Zeuge, all mein Streben, nachdem der Krieg vorüber ist, soll dahin gerichtet sein, die Wunden zu heilen, der Krieg geschlagen zu haben; ich glaube nicht, daß wir im Interesse der Wohlfahrt des Landes in der Beschränktheit zu weit gehen können."

Vermischte Schiffe.

Während der letzten zehn Jahre ist der Verkehr auf den nordatlantischen Ocean ganz erstaunlich gewachsen. Zwischen New York und verschiedenen europäischen Häfen laufen die Schiffe von vierzig regulären Dampferlinien, der unzähligen Fahrzeuge gar nicht zu gedenken, die zu keiner bestimmten Linie gehören. Da ist es denn vielleicht kein Wunder, daß auch die Zahl der Schiffskünste von Jahr zu Jahr wächst und viele Schiffe spurlos verschwinden. Doch dürfte die Annahme unrichtig sein, daß die meisten der vermissten Fahrzeuge in Folge von Zusammenstößen mit anderen Schiffen oder mit Eisbergen untergegangen sind. Die Mehrzahl verschwindet in den Wintermonaten, in denen der von ihnen befahrene Theil des Meeres eisfrei ist, und bei Collisionen zweier Schiffe miteinander geben darüber selten beide zu Grunde. Somit würde das Schiff des verschwundenen Fahrzeugs meist bekannt werden müssen, was indessen nicht der Fall ist. Man wird sich daher nach anderer Ursachen für das spurlose Verschwinden so vieler Schiffe umzusehen haben.

Thatsache ist, daß mit Ausnahme der von den großen Postagelinien benutzten Dampfer die Mehrzahl der auf dem nordatlantischen Ocean fahrenden Schiffe ursprünglich nicht für den Verkehr auf diesem Meere bestimmt war. Sie waren für den Handel auf dem mittelatlantischen Meere, dem indischen Ocean und der Nordsee ausgerichtet, und sind dementsprechend gebaut worden. Fast alle sind nach alter Methode vollständig offen, sie haben kein Schutz- oder Reservefutter, aber welches vom Wind zum Stern reicht, ist ein mächtiger Wall gegen hohe See. Selbst wenn es nicht so stark ist, wie das Hauptdecker, dient es noch immer als wütischer Wogenbrecher, und soll es eingedrückt wird, können die Wassermassen nicht unter das Hauptdeck gelangen. Seine Vortheile sind so unbestreitbar, daß es allgemein auf den großen Oceanschiffen angewendet werden würde, wenn es nicht — zu teuer wäre. Nicht nur verursacht seine Anlage große Kosten, sondern es führt auch dem registrierten Tonnengebühren 800 bis 1000 Tonnen hinzu, und nach der Menge des Tonnengehalts werden befanntlich nach unsfern Gelegenheiten die unbedeutenden Hafengebühren berechnet. Der Eigentümert eines mit Schuboden versehenen Schiffes würde also Gebühren für einen bedeutenden Raum zu bezahlen haben, den er nicht ausnutzen kann, und da nimmt er lieber ein Risiko, das — gewöhnlich gut versicherte — Schiff zu verlieren.

Ferner werden die Schiffe häufig überfrachtet. Fast an jedem Winterstage gehen aus New York Fahrzeuge ab, die schwer beladen sind, daß das Wasser nur wenige Zoll unter dem Hauptdeck steht. Der Extrakt gewinnt, der den Eigentümern aus drei oder vier erfolgreichen Fahrten dieser Art erwähnt, ist groß, daß sie dem endlichen Verlust des Schiffes, der beinahe unvermeidlich ist, mit Rücksicht entgegensteht. Was summert es, wenn das überladene Fahrzeug, das durch sein Schuboden vor dem Entfernen der Wogen gesichert ist, mit Mann und Mous spurlos untergeht? Für die Hinterbliebenen steht sie nicht zu sorgen, und neue Matrosen sind ja leicht anzutwerben.

Bei dem Comité der Legislatur für Handel und Industrie wurde dieser Tag eine mit 31,501 Unterschriften verfasste Petition eingereicht, in welcher darum nachgefragt wird, daß die Entscheidung darüber, ob es erlaubt sei, den Gloden zu läuten, den Ortsbürgern zustehen soll. Bis 1882 wurden in den Fabriken die Gloden früh 5 oder 5½ Uhr zum ersten Male geläutet. Im vorigen Jahre wurde in den Viehgeleien von Salt Lake 8,000,000 Stücke fertig gestellt; die Fabriken sind während des Winters so vergrößert und mit so vielen neuen Maschinen versehen worden, daß sie im Stande sind, in diesem Jahre 16,000,000 herzustellen.

Der mit der Wahnsinnstheorie getriebene Unzug hat die kalifornische Legislatur zu Annahme eines Gesetzes veranlaßt, welches sehr geeignet zu sein scheint, diesem Unzug erheblich zu begegnen. Das Gesetz bestimmt: Ein Wörder, dessen Verhältnis der Wert mit "Wahnlim" zu entschuldigen sucht, soll zuerst blos in Betracht seines Gefährlichkeitszustandes untergebracht werden. Ein solches Gesetz ist in der Sache erklärt, andere Theile versichert wird, daß diese Unzüge die Gesundheit der Bürger schädige und untergrave.

Bei dem Comité der Legislatur für Handel und Industrie wurde dieser Tag eine mit 31,501 Unterschriften verfasste Petition eingereicht, in welcher darum nachgefragt wird, daß die Entscheidung darüber, ob es erlaubt sei, den Gloden zu läuten, den Ortsbürgern zustehen soll. Bis 1882 wurden in den Fabriken die Gloden früh 5 oder 5½ Uhr zum ersten Male geläutet. Im vorigen Jahre erlangte ein Einwohner von Plymouth einen Einhalbschein des Obergerichts, in welchem bestimmt war, daß seine Gloden in den Fabriken vor 6 Uhr 30 Min. früh geläutet werden dürfen. Diese Bestimmung wurde in der Legislatur zum Gesetz für den ganzen Staat erhoben. Der von den Fabrikanten und Fabrikarbeitern angeführte Grund, daß ein früheres Läuten der Gloden die Pünktlichkeit der Arbeiter befördere, ist einleuchtend und

überwinden, die noch ihrem Werke noch entgegenstehen. Dafür aber sind gerade die Engländer infolge ihrer großartigen Colonialerfolgen einander bestätigt. Victoria hat heute schon mehr mohammedanische als christliche Untertanen, sodass den englischen Absonderen im Pharaonenlande, Dufferin, Malta und Wilson, ein außerordentlich reichliches Beobachtungsmaterial zu Gebote steht. Sie verfehlte es, nicht nur das Vertrauen der Eingeborenen zu gewinnen, sondern sich sogar bei denselben dehest zu machen, was selbst ein Correspondent der Weltzeitung "London Times" unumwunden zugeben muss. Vor allen Dingen wird daran gearbeitet, den Feind gegen die Willkür der kleinen Ortskrieger, gegen die Exproprierung und die damit verbundene Prügel zu föhren. So sieht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den orientalischen Herkommen angepflanzt sind, die Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie sind in der That polistische und manierliche Thiere. Einen überaus toxischen Einfluß macht es, wenn sich diejenigen Eindrücke machen, die in den Taschenhunden höchst tierisch den Rajen pußen; der weibliche Asse leidet zur Zeit in Folge einer Erkrankung am Schnupfen und braucht daher zur Befreiung der Zuschnauze sein Taschenmesser auf Alt und Jung aus. Sie